

Nachlass Franz Huber



Oberösterreichisches Landesarchiv

Linz 2013

Vorwort oder Bestandsgeschichte

Im September 2012 schenkten die Nachkommen von Ing. Franz Huber dem OÖ. Landesarchiv neun Bananenschachteln mit Unterlagen zur Familienforschung Huber und österreichischen Hexenprozessen (Zl. 2437/2011). Herr Ing. Franz Huber war ein leidenschaftlicher Familienforscher, der im Zuge seiner Recherchen herausfand, dass einer seiner Vorfahren bei einem Hexenprozess sein Leben lassen musste. Daraufhin beschäftigte er sich intensiver mit diesem Hexenprozess (OÖ Fall 67: Grillenberger). Das Thema begann ihn zu faszinieren und in weiterer Folge transkribierte er alle Hexenprozess-Kriminalakten, die Personen aus Oberösterreich betrafen und ihm zugänglich waren. Diese Arbeiten begann er mit der Durchsicht von Beständen im Oberösterreichischen Landesarchiv, vor allem im Stadt- und Herrschaftsarchiv Freistadt. Darüber hinaus recherchierte er im Stiftsarchiv Kremsmünster, Stadtarchiv Steyr, Stadtarchiv Waidhofen an der Ybbs, Bistumsarchiv Würzburg, Landesarchiv Tirol, usw. Er wertete die Transkriptionen nicht weiter aus, sondern ergänzte sie nur gelegentlich mit familiengeschichtlichen Recherchen zu den beteiligten Personen.

Hervorzuheben ist die umfangreiche Materialsammlung zu Goethes Faust, den verschiedenen Varianten und dem Urfaust (Sch. 34-37). Auch viele kopierte Unterlagen zu Magie und Aberglaube finden sich in diesem Bestand; wie abergläubische Segen (z.B. Feuerseggen, Diebsseggen, Blutstillseggen, Wurmseggen, Tobiasseggen, Jakobsseggen), Beschwörung des Schatzgeistes, Wahre Länge Jesu und Mariae, Schluckzettel, Corona-Gebet, Zauber- und Bannsprüche, Sator-Formel, Nestlknüpfen, Zaubermittel zum Schatzgraben, Teufelsbilder, Planetenlesen, Geisterbeschwörung, etc.

Sehr umfangreich sind die Unterlagen zur Familienforschung. Insgesamt umfasst dieses Material acht Schachteln (Sch. 1-8).

Kopien von Druckwerken aus dem 18. Jahrhundert mit abergläubischen Themen, die nicht in jeder größeren Bibliothek vorhanden sind, runden die umfangreiche Sammlung ab (Sch. 39).

Die übergebenen Druckwerke wurden der Bibliothek des Oö. Landesarchivs eingereiht, sie umfassten 2 Bananenschachteln.

Die Ordnungsarbeiten führten im August 2013 der Verfasser und unterstützend die Feriapraktikanten Adam Kehrer und Paul Wewalka durch. Die vorgefundene Ordnung wurde nach Möglichkeit beibehalten.

39 Schachteln, 15. bis 20. Jh.

Linz, September 2013, Josef Weichenberger

Verwaltungsgeschichte

Ing. Franz Huber wurde am 19. Juni 1926 in Aschbach (NÖ) geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Aschbach und der Hauptschule in Amstetten besuchte er die Staatsbauschule in Linz. Die umfangreiche Bibliothek seiner Vermieterin begeisterte den jungen Studenten und dort entstand wohl seine Liebe zur Literatur und zur klassischen Musik.

Da der Zweite Weltkrieg dringend Soldatennachschub brauchte, maturierte Franz Hubers Klasse bereits mit Ende des Wintersemesters 1943/44 und so erhielt Herr Huber schon im Februar 1944 sein Ingenieurszeugnis für Tiefbau. Nach einer kurzen Grundausbildung wurde er in den Krieg

einberufen. Eine Schussverletzung beendete sein Soldatendasein und diese Verletzung hat wahrscheinlich auch sein Leben gerettet, da viele seiner Schulkollegen noch kurz vor Kriegsende gefallen sind.

Nach dem Krieg bekam Ing. Huber bald eine Anstellung bei den Österreichischen Bundesbahnen. Dort arbeitete er bei der Streckenleitung Amstetten als Hoch- und Tiefbauingenieur bis zu seiner Pensionierung.

In der Pension suchte Ing. Huber nach einem neuen Betätigungsfeld. Über die Ahnenforschung gelangte er zu den Hexenprozessen, die fortan sein weiteres Leben erfüllten. Im Zuge seiner umfangreichen Forschungen entstanden neun Bücher zu Hexenprozessen in Österreich. Weiters hinterließ er eine umfangreiche Materialsammlung zu Faust. Seine gesamten Arbeiten sind im Oberösterreichischen Landesarchiv frei zugänglich. Im Jahr 2000 verstarb Herr Ing. Franz Huber.
Ingrid Höfinger (Tochter)

Nachlass Ing. Franz Huber

Schachtel 1

- Faszikel 1: Persönliches: Biografie Franz Huber, Fotoalbum, Briefwechsel
- Faszikel 2: Familienforschung Huber: Ahnenpässe, Notizen, Stammbäume, Fotos, Tauf- und Trauungsscheine, Sterberegister, Heiratsurkunden

Schachtel 2

- Faszikel 3: Familienforschung: Ahnentafeln, Auszüge aus Originalquellen (zum Teil mit Transkriptionen), Verlassenschaftsabhandlungen

Schachtel 3

- Faszikel 4: Familienforschung: Familien Mühlbachler, Wansch (Vorderhofbergergut in Münzbach, Saxenegg, Bezirk Perg. Enthält Bericht über die Kriegserlebnisse der vier als Soldaten kämpfenden Brüder Wansch im 2. Weltkrieg), Achleitner, Gröbl, Weixelberg aus Windhaag (enthält Tagebuch eines Soldaten von 1866).
- Faszikel 5: Haus- und Familienforschung: Besitzgeschichte des Bruckhäusels (Aschbach 7, Grätzmühl, Öhling 17, Herkunft der Familie Huber), Karten zur Besitz- und Familiengeschichte.

Schachtel 4

- Faszikel 6: Ahnenforschung über die Familien aus Wörth (Herkunft der Familie von Hubers Ehefrau)

Schachtel 5

- Faszikel 7: Ahnenforschung Familie Zerle und Klem

Schachtel 6

- Faszikel 8: Familienforschung, dargestellt auf Tauf- und Trauungsscheinen (Familien Zerle und Klem)
- Faszikel 9: Familienforschung, dargestellt auf Tauf- und Trauungsscheinen, Familie Zerle

Schachtel 7

- Faszikel 10: Familienforschung, dargestellt auf Tauf- und Trauungsscheinen, 17.-19. Jahrhundert, verschiedene Familien
- Faszikel 11: Familienforschung: Aufzeichnungen aus Tauf-, Trauungs- und Sterbebüchern 19. und 20. Jh., Konzepte und Notizen
- Faszikel 12: Forschungen zum Ort Aschbach (enthält Kopien von Urkunden aus dem 13.Jh.)

Schachtel 8

- Faszikel 13: Familienforschung: Mitschriften 1-17, unter anderem alphabetisches Namensverzeichnis mit den entsprechenden Kekule-Nummern

Schachtel 9

- Faszikel 14: Hexen- und Zaubereiprozesse Oberösterreich, Fall 1a (1570) bis 27a (1657).

Schachtel 10

- Faszikel 15: Hexen- und Zaubereiprozesse Oberösterreich, Fall 29a (1662) bis 49 (1692)

Schachtel 11

- Faszikel 16: Hexenprozesse Oberösterreich, Fall 50 (1694) und 51 (1695)

Schachtel 12

- Faszikel 17: Hexen- und Zaubereiprozesse Oberösterreich, Fall 52a (1695) bis 66a (1727)

Schachtel 13

- Faszikel 18: OÖ, Grillenberger Hexenprozess, Fall 67, Greinburg 1729-31, Teil 1

Schachtel 14

- Faszikel 19: OÖ; Grillenberger Hexenprozess, Fall 67, Greinburg 1729-31, Teil 2

Schachtel 15

- Faszikel 20: Hexen- und Zaubereiprozesse OÖ, Fall 69 (1733) bis 71a (1748)
- Faszikel 21: Hexenprozess Oberösterreich, Fall 71c (1749-51) Renate Singer, abgehandelt in Würzburg, Teil 1

Schachtel 16

- Faszikel 22: Hexenprozess Oberösterreich, Fall 71c, (1749-51) Renate Singer, abgehandelt in Würzburg, Teil 2

Schachtel 17

- Faszikel 23: Hexenprozess Oberösterreich, Fall 71c, (1749-51) Renate Singer, abgehandelt in Würzburg, Teil 3
- Faszikel 24: Hexen- und Zaubereiprozesse Oberösterreich, Fall 72 (1751) bis 85 (1802)

Schachtel 18

- Faszikel 25 Stiftsarchiv Kremsmünster, Hexereidelikte betreffend, 16.-18. Jh.
- Faszikel 26 Henkersfamilie Sinhöringer, Stammbaum, Richtschwert 1699 betreffend
- Faszikel 27 Literatur zu oberösterreichischen Hexerei-Fällen

Schachtel 19

- Faszikel 28: Hexenprozesse Steyr, 1575-1779, Teil 1

Schachtel 20

- Faszikel 29: Hexenprozesse Steyr, 1575-1779, Teil 2
- Faszikel 30: 6 Gerichtsakten, Teil 1: 1681 u. 1695 Freistadt, 1697 Grein, 1729 Freistadt, 1594 Kitzbühel, 1658 Stauf-Aschach

Schachtel 21

- Faszikel 31: 6 Gerichtsakten, Teil 2: 1681 u. 1695 Freistadt, 1697 Grein, 1729 Freistadt, 1594 Kitzbühel, 1658 Stauf-Aschach

Schachtel 22

- Faszikel 32: Übersicht oberösterreichische Hexen- und Zaubereiprozesse 1387-1884

Schachtel 23

- Faszikel 33: Hexen- und Zaubereiprozesse Niederösterreich: Übersicht vom 13. Jh. bis 1775 mit Literaturverzeichnis

Schachtel 24

- Faszikel 34: Hexen- und Zaubereiprozesse Niederösterreich, Fall 59 (1683) bis 81 (1712)
- Faszikel 35: Niederösterreichische Hexenprozesse allgemein

Schachtel 25

- Faszikel 36: Tirol, Fall 36, Lienz, 1679/80 Emerentia Pichler u. vier Kinder und Nachfolgeprozess Jakob Reiner, Teil 1

Schachtel 26

- Faszikel 37: Tirol, Fall 36, Lienz, 1679/80 Emerentia Pichler u. vier Kinder und Nachfolgeprozess Jakob Reiner, Teil 2
- Faszikel 38: Hexenprozesse Tirol, 1485-1683

Schachtel 27

- Faszikel 39: Hexenprozesse in Kärnten, Salzburg, Steiermark und Vorarlberg
- Faszikel 40: Hexen- und Zaubererprozesse in Deutschland

Schachtel 28

- Faszikel 41: Literatur zu Hexerei, Zauberei, Aberglaube, Teil 1
- Faszikel 42: Literatur zu Hexerei, Zauberei, Aberglaube; Teil 2 (u. a. Teufelsaustreibung)

Schachtel 29

- Faszikel 43: Magie, Aberglaube: u. a. Wahre Länge Jesu und Mariae, Schluckzettel, Feuersegen, Diebssegen, Blutstillsegen, Wurmsegen, Tobiassegen, Jakobssegen, Beschwörung des Schatzgeistes, Corona-Gebet

Schachtel 30

- Faszikel 44: Literatur und Quellen zu Magie und Aberglaube, u. a. Wunderbuch, Zaubersprüche

Schachtel 31

- Faszikel 45: Literatur und Quellen zu Magie und Aberglaube, u. a. Teufelsbilder, Planetenlesen, Geisterbeschwörung

Schachtel 32

- Faszikel 46: Literatur und Quellen zu Magie und Aberglaube, u. a. Versprechen des Geistes, Lotterie-Kabbala, Wolfsbüttler Handschrift mit Christophorus-Gebet.

Schachtel 33

- Faszikel 47: Literatur und Quellen zu Magie und Aberglaube, u. a. Sator-Formel, Nestlknüpfen, Zaubermittel zum Schatzgraben, Zauber- und Bannsprüche

Schachtel 34

- Faszikel 48: Materialsammlung zu Goethes Faust, u. a. Puppenspiel-Variante

Schachtel 35

- Faszikel 49: Regionale und lokale Varianten des Faust-Stoffes: Kärnten, Krimml, Tragwein, Zillertal, Prettau

Schachtel 36

- Faszikel 50: Faust- und Teufelskruzifixe
- Faszikel 51: Faust-Balladen, Volkslieder
- Faszikel 52: Fausts Höllenzwänge (mit Verzeichnis)

Schachtel 37

- Faszikel 53: Varia zu Faust; u. a. Bildmaterial, Fausts Höllenfahrt, Zauberteufel, 1. Faustwerkstück 1587, Faustbibliothek 1904

Schachtel 38

- Faszikel 54: Varia, u. a. Lieder, Verordnungen, handschriftliche Exzerpte, Mikrofilme, Grundbuchkarte Wiesing 1839 (Viechtach)

Schachtel 39:

Kopien von Schriften (mit Transkriptionen):

- Das wahrhaftige gebett deß heiligen Christophorus 1779. [Schloss Murau, Schwarzenbergisches Archiv, Signatur F VI Verbr. 33: Geisterbeschwörungsbuch zum Schatzheben]
- Christoph-Schatzgebet, Das gülden Crongebet, Corona-Schatzgebet 1803, Christophorus-Schatzhebegebet 1744
- Trophäum Mariano-Cellense seu Annotatio charae posteritati conscripta et picta, Christophorum Haitzmann. Materialsammlung zu Teufelsverschreibungen, Teufelspakt, Teufelsbündler u.a. Maria Zell 1677/78 (von Siegmund Freud 1923 in "Eine Teufelsneurose im 17. Jahrhundert" behandelt worden), 1600 in Graz durch den Studenten Heinrich von Mesyn (1927 von Byloff behandelt in "Der Teufelsbündler"), 1717/28 in Freistadt durch Peter Ferdinand Käselister (OÖ, Fall 66).
- Beschwörung des Schatzgeists beim Steg in Goisern, Beschwörung des Schatzgeists mit dem Pendaculum Salomonis, Tabella der astralischen, oder Stundten vor Sonnenaufgang. [Handschriften aus dem Schloss Murau, Schwarzenbergisches Archiv, Signatur M 6 Cr und Pü 130, betreffend die in Murau aufgegriffene 50-jährige Wanderhändlerin Rosalia Tramberger, die bei ihr beschlagnahmten Schriften. Sie stammt aus Landsberg und war auf dem Weg zum Hölloch nahe Goisern, um einen Schatz zu heben]
- Gremon Major (Der große Grimor). [Handschrift aus dem Landesarchiv Speyer, Hs: D 2, Nr. 313 e/8, Hochstift Speyer]
- Wahrhafter Bericht wie anno 1664 den 3. Jänner auf Anruffung des H. Francisci Xaverii Xaverii Indianer-Apostels die Anna Elisabetha Susanna de la Heye von den bösen Feinden, die sie besessen und verfolgt, wie auch von villen Zaubereyen, durch die Barmherzigkeit Gottes in unser lieben Frauen Khirchen der Societet Jesu in Straubing erlediget worden. [Mit Transkriptionen, Hubers 11.Band]
- Materialsammlung und Transkriptionen zum Grillenberger-Prozess. 1729/31 [Hubers "Lehrbubenstück" 1990/91].
- Christliche Erinnerung beyder Historien von jüngst beschehener Erledigung einer Junckfrawen die mit 12.652 Teufel besessen gewesen. 1583.